

Offenbach - Post, 22. September 2016

## Justina gegen die Männerwelt

Von Stefan Michalzik

**FRANKFURT** • Ihr Name ist vor allem durch eine Straße bekannt, die sich durch Frankfurts Nordend zieht. Die vor 250 Jahren im hohen Alter von 89 Jahren verstorbene Justina von Cronstetten war eine für ihre Zeit gänzlich ungewöhnliche Frau: unverheiratet, keine Kinder. Ihr Erbe hinterließ sie einer wohltätigen Stiftung. Viel mehr ist über die Dame nicht bekannt, ihr Testament ist überliefert, dazu ein paar Briefe.

Im Stück „Fräulein Justina“ von Michael Quast's Fliegender Volksbühne geht's also nicht so sehr um historische Wahrheiten. Stattdessen bringt das Ensemble des Festivals Barock am Main in der Orangerie des Günthersburgparks eine frei fantasierte „melodramatische Komödie“. Angeschoben von der Cronstett- und Hynspersgischen evangelischen Stiftung – der Stiftung Justinas also. Autor Rainer Dachsel hat das Stück an Fakten der Frankfurter



Stürmisch bezirzt Andreas von Crass (Dominic Betz) Justina von Cronstetten (Katerina Zemankova). • Foto: Wolfgang Runkel (p)

Stadtgeschichte entlang entwickelt.

Gespielt wird in Perücken und prächtigem Putz, ein kleines Barockensemble um Rhodri Britton musiziert dazu. Selbstverständlich wird Mundart gesprochen. Das alles erinnert stark an Molière. Justinas greiser Vater (Jörg Zick) ist vom Bibbs geplagt, ein eingebildeter Kranker. Eigentlich will er nur seine Tochter verheiraten.

Bekannt ist, dass Justina (brillant: Katerina Zemankova) in jungen Jahren von einem allzu stürmischen Verhehrer (Dominic Betz) entführt worden ist. Dieses traumatische Erlebnis dürfte der

Grund dafür sein, dass sie danach von Männern nicht mehr viel wissen wollte. Im Stück wird sie als eine selbstbewusste wie nachdenkliche Person gezeichnet. Daneben sieht die gesellschaftliche Baggage ziemlich knöchern aus – ausgenommen die pfiffige Dienerin Margarete (Pirkko Cremer). Michael Quast führt Regie und tritt in markanten Kleinrollen auf. Es geht wie immer bei seinen Inszenierungen kurzweilig zu. Ein gelungener Abend auf ansprechendem Niveau.

→ Noch bis 2. Oktober im Günthersburgpark. Karten gibt es unter ☎ 069 407 662 580.